

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

Erscheint Dienstags. Redaktion: C. Schütz, Sonntag.
 Vierteljahresabonnement: 1,50 RM. für Nicht-
 Mitglieder nur Postbezug. Anzeigenpreis: Die ein-
 tägige Normalzeile (10 Zeilenbreite ausgenommen)
 0,40 RM. Stellenvermittlungsanzeigen die Hälfte.

zugleich Publikationsorgan
 der Zentralkrankenkasse und Sterbekasse der Schuhmacher
 (Sitz Hamburg 6)

Verantwortl. Redakteur: Otto Trefflich, Nürnberg, Fern-
 lehrer 24 405. Anzeigenannahme und Redaktion:
 Nürnberg 4 (Postfach) Verlagsanstalt: Offenerstraße 1,
 Eingangsnummer: 15 N.V. Zahlungen für Deutsche und
 Postcheck: Hbg. 23 589, Exped. „Der Schuhmacher“ Hbg.

Nummer 30

Nürnberg, den 22. Juli 1935

44. Jahrgang

Lohnanteil und Preisbewegung

Merkwürdige Verdunstung der Produktionsersparnisse

Wahrscheinlich ist es ein sehr interessanter Zusammenhang, der sich ergibt, wenn man sich die Preisbewegungen der letzten Jahre betrachtet. Die Preise für Rohstoffe sind in den letzten Jahren stark gestiegen, während die Preise für fertige Schuhe nur geringfügig zugenommen haben. Dies deutet auf eine erhebliche Verschwendung der Produktionsersparnisse hin.

hier ergibt sich eine sehr interessante Untersuchungsmöglichkeit.

Das „M. Z.“ hat für die nachfolgenden Waren errechnet, wie hoch auf dem Weltmarkt gegenüber 1913 ihr Preis bis zu den Jahren 1928-29 gestiegen war. Danach ist dann errechnet worden, wie hoch der Preis bis Anfang 1934 und bis Ende Juni 1935 gestiegen ist. Die Ziffern sind immer so berechnet, daß 1913 = 100 gilt.

Waren	Q4 1928-29	Weltmarkt 1913 = 100	Ende Juni 1935
Wolle	219	191	129
Seide	200	149	83
Leinwand	163	124	52
Baumwolle	205	80	80
Wolle	169	133	100
Seide	206	163	156
Leinwand	162	137	108
Baumwolle	120	93	88
Wolle	134	111	73
Seide	188	109	100
Leinwand	215	109	100
Baumwolle	77	70	58
Wolle	91	69	41
Seide	204	103	80
Leinwand	188	112	118
Baumwolle	114	72	66
Wolle	150	107	75
Seide	150	103	80
Leinwand	77	70	58
Baumwolle	164	118	99
Wolle	187	122	122
Seide	72	72	72
Leinwand	138	78	78
Baumwolle	161	120	91
Wolle	220	124	114
Seide	153	134	87

Lohnanteil als Voraussetzung zum Preis.
 ab und zu eine Theorie für die Unternehmer, die besagt, daß der Preis für ein Produkt durch den Lohnanteil bestimmt wird. Diese Theorie ist jedoch nicht haltbar, da der Preis von vielen Faktoren abhängt, nicht nur vom Lohnanteil.

Die Arbeitslosigkeit in der Schuhindustrie

Im Juni bereits wieder 15 648 Arbeitslose und 20 914 Kurzarbeiter!

Die gewerkschaftliche Arbeitslosenzählung Ende Juni zeigt erkennen, daß nach der Erhebung der Eingangsfrage die vorübergehende Arbeitslosigkeit in der Schuhindustrie wieder eine Verschlechterung Platz gemacht hat. Alle, die in der verflachten Auftragslage schon den Beginn einer besseren Konjunktur erleben, haben sich zu einer nüchternen Auffassung der Dinge bekehren müssen. Zwar läßt sich noch Betrieb zu Betrieb gehen, festhalten, daß der Auftragsbestand auch jetzt noch sehr bescheiden ist. Es gibt einzelne Betriebe, die auf gewisse Zeit mit Aufträgen gut versehen sind, bei anderen liegt es aber gerade umgekehrt. Die vorübergehenden mit recht kurzer Fristen erteilten Auftragsaufträge mühen einzig, teilweise mit erheblichen Überstundenleistungen erbracht werden. Nach der Erhebung der Eingangsfrage hat sich eine größere Zahl von Betrieben ergeben, die im Juni die Ferien ein, um einen Ausgleich zu versuchen. Im Einverständnis mit ihren Arbeitern verlagerten eine Reihe von Betrieben die Urlaubszeit um einige Wochen, um die Malmittel des Auftragsmangels zu mildern bzw. die erhebliche Kurzarbeit etwas zu lindern. Soweit die Erfolge zeitig, ist nicht recht absehbar. Mit der sich weiter verschlechternden Gesamtsituation ist auch die Schuhindustrie noch mehr in Mitleidenschaft gezogen, so daß die Arbeitslosigkeit in der Schuhindustrie noch weiter ansteigt. Ein Ausblick auf den Stand der vorliegenden Statistik zeigt, daß seit Beginn des Jahres die Arbeitslosenziffern sich ständig erhöhen haben. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen betrug im Jahre 1924 15,5 und im vergangenen Jahre 1934 auf 23,9. Ende Juni ist die Zahl der Arbeitslosen auf 15 648 gestiegen, was eine erhebliche Verschlechterung darstellt.

Waren	Q4 1928-29	Weltmarkt 1913 = 100	Ende Juni 1935
Wolle	109	79	63
Seide	101	20	16
Leinwand	159	115	82

Wir sehen mit Erstaunen, daß eine große Reihe wichtiger Weltmarktprodukte heute weit unter dem Preis von 1913, also unter dem Vorkriegspreis, stehen. (Unter anderen die Baumwolle).

Für die deutschen Fertigwarenpreise hat sich das aber noch nicht ausgewirkt. Das Institut für Konjunkturforschung stellt fest, daß bei den Produktionsmitteln, das sind im wesentlichen die fertigeigenen Fabriate, erfährt der Verkäufer der Rohstoffe viel langsamer vor sich geht, als man annehmen müßte, und meistens die Fertigenware bis jetzt wie überhaupt nicht im Preise nachgeben haben.

Bei den Konsumgütern sind die Großhandelspreise seit ihrem konjunkturellen Hochstand erst um etwa 3 Prozent gefallen. Gleichzeitig haben die Preise der kleinen Fertigenwaren entsprechende Nachbesserungen in allgemeinen um rund 25 Prozent nachgelassen.

Das Problem der derzeitigen Konjunkturlage ist also wieder die Höhe des Lohnes, noch die Höhe der Rohstoffpreise, sondern die Verdunstung der Ersparnisse. Gegenüber dem Preis zum Kleinhandelspreis müssen die Großhandelspreise aus den gestiegenen Arbeiterverdiensten, aus der Nationalisierung und aus den verbilligten Rohstoffen vermindert sein. Nichtig ist, daß die Fertigenwarepreise der Zahlung der Rohstoffpreise erst in einem gewissen Ausmaß folgen, daß keine Lagerbestände erhebliche Verluste bedingen. Aber das alles erklärt nicht die formale Auffassung der Verbilligung der Rohstoffe und Produktionskosten durch unbefangene Kräfte. Wir empfehlen dem Zentralverband der Deutschen Schuhindustrie, diesen Fragen gleichwertig einmal eingehend und bescheiden nachzugehen.

Industriezweig	Arbeitslose	Arbeitslose	Arbeitslose
Textilindustrie	56	etwa 200	300
Leinwand	10	etwa 100	300
Baumwolle	36	etwa 337	300
Seide	15	etwa 663	300
Wolle	7	etwa 150	300
Leinwand	6	etwa 150	300
Baumwolle	13	etwa 70	300
Seide	25-38	33-40	300
Wolle	35-40	25-33	300
Leinwand	50-55	etwa 20	300
Baumwolle	50	etwa 50	300
Seide	15-18	etwa 100	300
Wolle	60-66	etwa 65	300

Waren	Q4 1928-29	Weltmarkt 1913 = 100	Ende Juni 1935
Wolle	6385	25,5	6328
Seide	1074	24,2	6170
Leinwand	10493	23,3	6145

Uebersicht über die berufenen arbeitenden Mitglieder.

Verdienst	um 1 bis 8 Stunden	um 9 bis 16 Stunden	um 17 bis 24 Stunden	um 25 und mehr	Gesamt kurzarbeitende
April	289	1571	4151	4280	10791
Mai	328	1578	4150	4280	10796
Juni	328	1578	4150	4280	10796

Die Konjunkturbeobachtung

in rund 60 der bedeutendsten Betriebe für die Schuhindustrie mit umlaufend 400 Betrieben und 55 000 Beschäftigten (organisierte und nicht organisierte zusammengefaßt) zeigt in bezug auf die Kurzarbeit die gleichen Erscheinungen, nur noch in verflachter Tendenz. Eine systematische Uebersicht, in welcher die Betriebe, Arbeiter und Verhältniszahlen der Erfolge zueinander verglichen sind, gibt folgendes Bild:

Verdienst	um 1 bis 8 Stunden	um 9 bis 16 Stunden	um 17 bis 24 Stunden	um 25 und mehr	Gesamt kurzarbeitende
April	80	8704	7,1	87	7460
Mai	60	8544	16,0	63	4415
Juni	47	6586	12,5	58	5208

Man sieht, daß die primitive Auffassung, als ob die Preise allein durch Lohnhöhungen gestiegen werden können, durch die Zahlen widerlegt wird. In einzelnen Industriezweigen müßten die Arbeiter ein Gehalt von 10 bis 15 Prozent mehr aus der Erspartnis an ihren Löhnen die Preise um 10 Prozent sinken lassen. Im übrigen zeigen die Zahlen auf den ersten Augenblick, daß mit einer solchen Methode der Lohnhöhen die gesamte Kaufkraft der breiten Massen verschlungen würde. Sie hätten dann nicht einmal mehr das Geld, um die Mittel zu haben oder Kartoffeln zu kaufen.

Das Falsche der Forderung, den Preisbau auf dem Rücken der Arbeiter und Angestellten vorzunehmen, ist dadurch abgemildert worden, daß jetzt betont wird, das solle ja nur ein Mittel sein; daneben könnten ja die Preise auch infolge verbilligter Rohstoffe herabgesetzt werden. Auch

Die Gegenüberstellung dieser Arbeitererwerbskräfte mit der aus für unsere Verbundindustriellen errechneten über in den bittlichen Zahlen zeigt deutlich, wie wertvoll diese ergaunerte Erhebung ist. Diese Aufstellungen machen erst ersichtlich, wie immer die wirtschaftliche Not auf den Betroffenen niederfällt. Sie im letzten Berichtsjahre hat hervortretende Anzeiger der Gruppe der um 17 bis 24 Stunden verkürzt Arbeitenden gibt zu sehr ersten Bedenken Anlass und laßt befürchten, daß die Lage der Schuhmacher nicht unerschütterlich zu werden droht. Im übrigen stimmen auch die Meldungen über den Beschäftigungsstand am Monatsende nach den Messungen in „Mitte“, „Berichtend“ und „Schluß“ mit den statistischen Zahlen überein. Es beschränken den Beschäftigungsstand mit 171 Betriebe mit 15 479 Arbeitern = 29,1 v. H. mit betriebl. 106 Betriebe mit 12 390 Arbeitern = 29,2 v. H. mit 178 Betriebe mit 21 778 Arbeitern = 41,1 v. H.

Auch im Schuhmachereinander war die Lage schlecht. Die zu Eltern angelegerten jungen Schülern besaßen den Arbeitsmarkt bedürftig, was vornehmlich im Bereich für Arbeiter zum Ausdruck kam. Die sehr trockene Witterung im Mai und Juni bewirkte ein hartes Abtragen aller Schuhe und das Resultat dieser Abnutzung war ein außerordentlich hoher Verschleiß nachteilig. Im Anbetracht des Wiedererwerbs der verlorenen Witterung ist eine Verbesserung jetzt noch nicht zu erwarten.

Die Gefrierfleischfrage

Ein Wort über die Folgen

Die „Anfangsenergebnisse der Statistik“ hat kürzlich in Zahlen der Gefrierfleischfrage dargestellt, daß das Wachstum der Gefrierfleisch- und Fleischwarenindustrie einen Bereich neuen Zugs und „Wachstums“ darstellt. Das Wachstum der Gefrierfleisch- und Fleischwarenindustrie ist ein Bereich neuen Zugs und „Wachstums“ darstellt. Das Wachstum der Gefrierfleisch- und Fleischwarenindustrie ist ein Bereich neuen Zugs und „Wachstums“ darstellt.

leider nichts an der Tatsache, daß wiederum ein Teil von Handel und Industrie nutzlos stillgelegt wird, ohne daß der Verbrauch sich dadurch eine wirtschaftliche Hilfe gebildet wird. Nur die Wirtschaftsmittel sind es, die den Verbrauchern die Möglichkeit geben, die Waren zu kaufen, die sie benötigen. Die Wirtschaftsmittel sind es, die den Verbrauchern die Möglichkeit geben, die Waren zu kaufen, die sie benötigen.

Soldarbitrage

Mit Arbitrage wird ein Schlichteramt oder eine Schlichtungsstelle bezeichnet, die die Streitigkeiten zwischen den Parteien schlichtet. Die Schlichteramt ist ein Schlichteramt, das die Streitigkeiten zwischen den Parteien schlichtet. Die Schlichteramt ist ein Schlichteramt, das die Streitigkeiten zwischen den Parteien schlichtet.

Aus dieser Darstellung ist zu ersehen, daß es in der Hauptlinie die Ausrichtung der Rationalisierung sind, die die vorstehende Maßnahmenbereitschaft bezeichnen.

Wirtschaftszweig	Beschäftigte in 1000		Produktion in 1000	
	1928	1929	1928	1929
Roblenbergbau	1487	1478	203	197
Wohlfahrt	1265	1161	102	98
Metallgewerbe	278	306	162	165
Papierindustrie	17	21	112	119
Maschinenindustrie	229	244	452	500
Chemische Industrie	121	138	419	424
Gewerbliche Industrie	193	214	371	398
Kraftfahrzeugbau	771	1059	87	83
Elektrizitätserzeugung	203	270	94	85

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie ist im Vergleich mit dem Jahre 1928 um 10,5% gestiegen. Die Produktion ist um 15,5% gestiegen.

Eine Arbeitslosigkeit in Deutschland von über 20 Millionen Menschen, wobei die gemittelte Zahl der Arbeitslosen gar nicht berücksichtigt ist, ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Arbeitslosigkeit ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Rationalisierung und Arbeitslosigkeit als Dauererscheinung?

Steigerung der Produktion bei verminderter Beschäftigung

Die Zahl der Erwerbstätigen in den letzten Jahren hat sich um 10,5% erhöht. Die Produktion ist um 15,5% gestiegen. Die Rationalisierung ist ein Prozess, der die Produktion steigert, während die Beschäftigung sinkt.

Aktiengesellschaft Hammerlugt

Erzählung von Carl Schröder. Copyright by Buchergilde Gutenberg, Berlin. Motto: Wer die Wahrheit sucht, braucht sich nicht weit zu gehen.

Die Eisenwerke und Maschinenfabrik Hammerlugt liegt in Deutschland. Die Eisenwerke und Maschinenfabrik Hammerlugt liegt in Deutschland.

Jahrhundert, zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges, als die europäischen Großmächte alleinig die Interessen auf der deutschen Erde ausübten, abwechselnd katholische und protestantische „Kaiser“ ihre ertagten Güter in der Hammerlugt schmiedeten und waren mit ihnen in der nahen Nähe in die Eisenwerke geritten. Die Eisenwerke und Maschinenfabrik Hammerlugt liegt in Deutschland.

und mächtiger schmiedet die Stütze seiner Rede. Ihm ist, als ob Zaudernde und Zaudernde schattenhafter Körper ihm umschweben; seine Arme haben sich, wie schwebend, über die endlosen Meeren der Erde; sein Mund flüstert über die meiste dampfende Erde des Hammerlugt. Die Eisenwerke und Maschinenfabrik Hammerlugt liegt in Deutschland.

„Konsumverein“

an einigen Orten glaubt man neuerdings dem Konsumverein...

um sich mit frischen Kräften in die winterlichen Bemühungen...



Hausfrauen: „Serien“, wie sie nicht sein sollen!

der materiellen Bedürfnisse der Familie kaum Winkeln am Tage...

„Serien“ sind die Frauen, die tagtäglich am Nachhaken...

Wie gerne, ja wie gerne würden die Hausfrauen eine solche...

Reizend ist die Erinnerung der Hausfrauenferien für die Frauen...

„Die Einmündigkeit des Verstandes und Umgebung. Der...

„Wir legen erst die Arbeitsergebnisse dar, dann ist auch ein...

„Die Serien wollen nicht ohne Grund sein, sie wollen nicht...

„Von Sozialdemokraten soll der Verein Deutscher Schuhmacher...

„Man losche Männer an die Spitze stellen, welche die heimliche...

frau, die sich einmal ausspannen kann, wird mit Liebe und Freude...

Deshalb... Hausfrauenferien!

Die Krümmungsverhaltung und ihre Verhütung

Krümmungsverhaltung ist eine Krümmungsverformung oder ungenaue...

Krümmungen sind die vom Herzen ausgehenden großen Schlagadern...

„Alkohol in großen Mengen wirkt unbedingt schädlich, weil nicht...

„Zum Schluß sei noch gesagt, daß eine vorgeschriebene Krümmung...

Das Deutsche Ledermuseum in Offenbach

„Eine wertvolle Bereicherung wird in der Vorbereitung befindliche...

„Zahl des Deutschen Ledermuseums seinen Sitz in Offenbach a. M.

„Die Schätze unseres Museums sollen eine Ergänzung finden durch...

„Wir werden im September in einer Vereinigung von kunstgewerblichen...

„Die Serien wollen nicht ohne Grund sein, sie wollen nicht...

„Man losche Männer an die Spitze stellen, welche die heimliche...

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

1928

Wahlmännern (Kassieren und Zählern) und Zeichen jeder Art in der Beschäftigung und im Zerteilungszweck...

Als norma ihnen zu geben das große Lederstoff für den Schuhmacher, das große Wachstum in Leder der...

aus der Hohenollern-Zemlung, das heute dem Teulischen Ledermuseum abholt, die gedruckte Lederstücke des Jahres...

Schuh-Industrie u. Handwerk

Präsidentenwahl von Lederfußwerk

Die die Wahl auf den deutschen Staat zu wählen, den gewählten Präsidenten...

Table with 4 columns: Month, 1929, 1930, 1931. Rows include January, February, March, April, May, June, July, August, September, October, November, December.

Ausfuhrerzeugnisse in Polen

Die „Industrie und Handelszeitung“ wird als Wochenblatt für die Schuhindustrie...

Von den Schuhfabrik-Unternehmen

Die Schuhfabrik-Unternehmen in Deutschland, die sich im Jahr 1929...

Kaufkraft der Schuhfabrik-Unternehmen

Das Ansehen der Schuhfabrik-Unternehmen, die im Jahr 1929...

Literatur

Über die Schuhindustrie in Deutschland, die im Jahr 1929...

Bekanntmachung des Zentralvorstandes

Am 20. bis 27. Juli ist der 30. Beitrag fällig. Betrifft: Arbeitslosen- und Ausfuhrerzeugnisse.

Anzeigen

Bekanntmachung

Wahl der Vertreter der Annuerungsanstalt der Allgemeinen Schuhmacherinnung in Nürnberg.

Mitteilungen

Die die Schuhindustrie in Deutschland, die im Jahr 1929...

Aus der Gewerkschaftsbewegung

Die die Gewerkschaftsbewegung in Deutschland, die im Jahr 1929...

Sozialistische Festgestaltung

Die die Sozialistische Festgestaltung in Deutschland, die im Jahr 1929...

Aus der Arbeiterbewegung

Die die Arbeiterbewegung in Deutschland, die im Jahr 1929...

Sie suchen Qualitätswerkzeuge

Die die Qualitätswerkzeuge in Deutschland, die im Jahr 1929...